

Projekt Elfenbeinküste

11. Klasse, Schuljahr 2005/2006

Thema: Partnerschulprojekt zwischen dem Alexander von Humboldt Gymnasium und Schulen an der Elfenbeinküste unter dem besonderen Aspekt der Aids- und Malariaaufklärung.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unser Projekt „Elfenbeinküste“ kurz vorstellen, weitere Informationen sowie zahlreiche Fotos und Illustrationen dazu finden Sie in unserer Web-Präsentation.



Nachdem die AG „Elfenbeinküste“ schon letztes Jahr beim FOCUS Schülerwettbewerb 2004/2005 erfolgreich teilnehmen konnte, bewirbt sich unser Team auch dieses Jahr mit einem erweiterten Thema wieder.

Der kulturelle Austausch wurde weiter geführt und auch das Thema Regenwald- und Schimpansenschutz sind noch immer unter Bearbeitung. Doch wir Schüler haben uns noch für ein weiteres Gebiet besonders interessiert und sind schon seit mehreren Monaten mit der Ausarbeitung zu den Themen Aids- und Malariaaufklärung beschäftigt. Erste Aktionen sind schon abgeschlossen und weitere sind in Planung. Wie jedoch kamen wir auf diese neuen brisanten Themen?

Da die Wild Chimpanzee Foundation, der außerschulische Kooperationspartner der Arbeitsgruppe, sehr eng mit der einheimischen Bevölkerung der Elfenbeinküste zusammenarbeitet und viele Aktionen mit der Bevölkerung zum Schutz der Schimpansen durchführt, bekommt sie unmittelbar auch die Probleme der Bevölkerung zu spüren. Vor allem den Verlust von einheimischen Freunden, Assistenten und Kindern durch Aids und Malaria machen den Mitgliedern der WCF zu schaffen.

Julia Riedel berichtete der AG von ihren eigenen Erfahrungen mit Aids und Malaria und die beiden Bücher von Gabriella Baumann-von Arx über Lotti Latrous, eine Schweizerin die in den Elendsvierteln der Elfenbeinküste Aidskranke betreut und ein Sterbeshospital eröffnet hat, gaben unserer AG noch mehr Anlass zum Thema Aids zu arbeiten.

Daraufhin organisierten wir Schüler und unsere Betreuungslehrerin Eveline Riedel uns einen weiteren außerschulischen Kooperationspartner, den Aids Hilfe Westsachsen e.V. Vor allem Herr und Frau Weiß von der Aids-Hilfe waren direkte Ansprechpartner. Durch die Kooperation des Gymnasiums mit der Aids-Hilfe konnte vom 13.03. bis 17.03.2006 eine interaktive Aids- und Kondomausstellung in den Räumen des Gymnasiums stattfinden. Verschiedene Schulen des Landkreises nutzen die Chance und besuchten die Ausstellung, sowie alle Schüler und Lehrer des Werdauer Gymnasiums. Außerdem nutzte die AG die Gelegenheit, sich mit den Organisatoren der Aids-Hilfe zu treffen und zu unterhalten, um Projekte weiter zu gestalten und neue Ideen entwerfen zu können.

Durch die Aids Hilfe gewannen wir großes Wissen zum Thema Aids, welches wir nutzten, um verschiedene Aufklärungsprojekte für die Elfenbeinküste zu entwickeln, vor allem selbst gestaltete Plakate und Spiele zum Thema Aids.

An der Elfenbeinküste sterben täglich 129 Menschen an Aids, in Deutschland auch immerhin 3 Infizierte. Aids ist deshalb ein aktuelles Thema beider Länder. Vor allem sexuell aktive Jugendliche müssen aufgeklärt werden, Jugendliche sind deshalb auch der Focus für die Aids-Hilfe. Wenn Schüler andere Schüler aufklären, ist dies ein erster Schritt die Aidsverbreitung einzuschränken.

Doch nicht nur Aids fordert Menschenleben. Jährlich sterben bis zu eine Million Personen weltweit an Malaria und an der Elfenbeinküste sterben daran vor allem Kinder. Der Schutz vor der krankheitsübertragenden Mücke ist jedoch ganz einfach, schlafen unter Moskitonetzen, doch die meisten Familien an der Elfenbeinküste haben das Geld nicht übrig, sich solch ein Netz zu kaufen. Wir Schüler haben Spenden gesammelt und dafür bereits Moskitonetze gespendet, diese haben bereits über 70 Kinder an der Elfenbeinküste erreicht und diese Kinder schlafen nun sicherer. Unsere AG hat das Ziel die Krankheit Malaria den Betroffenen zu erklären, vor allem zum Schutz zu informieren und zur frühen Erkennung. Die Form des Austausches von dts. Schüler zu ivoischem Schüler bei diesem Partnerschulprojekt ermöglicht dabei eine ganz andere Form von Wissensvermittlung.



Zum kulturellen Austausch erfolgten weitere Aktionen unserer AG, jeder ivoische Partnerschüler erhielt dieses Jahr ein Weihnachtsgeschenk von seinem dts. Partnerschüler. Eine echte Überraschung für die Kinder der Elfenbeinküste, denn Weihnachten kennen sie sonst gar nicht. Das Fest wird dort nicht gefeiert. Wir dts. Schüler erklärten in Briefen die Bedeutung von Weihnachten in Deutschland, sowie den Winter und die Sportmöglichkeiten, die sich durch den Schnee ergeben. Die Kinder an der Elfenbeinküste erhielten für ihr Klassenzimmer einen Weihnachtskalender und die Erklärung der Bedeutung eines solchen Kalenders. Außerdem wurden weihnachtliche französische Gedichte ausgesucht und zusammengestellt, die Kinder an der Elfenbeinküste haben sich sehr über all das Material gefreut. An den ivoischen Schulen wurde vor allem zu einheimischen Produkten gearbeitet und diese wurden den dts. Schülern vorgestellt, z.B. Kakao, Kaffee, Manjok, Bananen, Ananas und Süßkartoffeln. Die ivoischen Schüler stellten selbst gebastelte Geschenke und Kunstgegenstände her, die schönsten Handarbeiten erreichten das Gymnasium und werden in einer Vitrine ausgestellt.

Unsere AG hat daraufhin begonnen deutsche Handarbeiten zu sammeln und herzustellen z.B. Häkel- und Strickarbeiten, Freundschaftsbänder, kleine Holzspiele. Diese Geschenke sollen im Mai vollständig an die Elfenbeinküste gehen.

Innerhalb des kulturellen Austausches wurden dieses Jahr Tagesabläufe ausgetauscht. Der Tagesablauf einer dts. Schülerin Franziska Franke wurde gedreht und an die Partnerschulen gesendet. Genauso wurden an der Elfenbeinküste die Tagesabläufe zweier Schüler gefilmt: Soumaila Fofana und Ange Felicia Degbo. Diese Filme sollen beide Seiten über die unterschiedliche Lebensweise informieren, kulturelle Einblicke ermöglichen und Schul- und Familiensysteme repräsentieren.

Zum Regenwald- und Schimpansenschutz erfolgten zwei Aktionen, wir Schüler haben französisch-sprachige Bücher besorgen können, vor allem zum Thema Regenwald- und Schimpansenschutz, diese Bücher dienen nun den Lehrern der Partnerschulen als Unterrichtsmaterial. Einige ivoirische Partnerschüler haben bedruckte T-Shirts erhalten mit Schimpansenfotos darauf.



Einen besonderen Spendenabend organisierte die AG „Elfenbeinküste“ Anfang Februar 2006. Zusammen mit 60 Gästen ging es auf eine Bilderreise zur Perle Schwarzafrikas, der Elfenbeinküste. Das Programm war abwechslungsreich von informativ (Fakten zur Elfenbeinküste, Schimpansen und Bonobos), künstlerisch (Theater, Trommelmusik), eindrucksvoll (durch Bilder und Kultur aus einem weit entfernten Land) bis lustig, da zwei verkleidete Gorillas unter den Gästen weilten und Hände schüttelten. Wir Schüler informierten erneut über Schimpansen- und Bonoboschutz, welcher durch den Gebrauch von Trommeln und Plakaten, dem Besucher besonders deutlich gemacht wurde. Das Aidstheater hat das brisante Thema Aids auf unterhaltsame Art und Weise veranschaulicht.

Martin Zielinski hat die vielen Aktionen unserer AG präsentiert. Die Gäste beeindruckte vor allem die Vielfalt der Aktionen die schon geschehen sind. Einige Leute kamen nach der Bildershow zu uns und hatten Fragen auf dem Herzen zu Aids und Beschneidungen an der Elfenbeinküste. Alle waren positiv beeindruckt, was sich in der Spendensumme von über 130 Euro widerspiegelte. Diese wurden erneut in Moskitonetze umgesetzt, um die ärmsten Partnerschüler vor Malaria zu schützen. Viele Gäste interessierten sich für die Ausstellung der ivoirischen Spielsachen, Kunstgegenstände und Musikinstrumente. Die andere Kultur, in der Spielzeugautos noch von Kinderhand gemacht werden, wirkt auf eine ganz besondere Weise beeindruckend. Es war ein motivierender Abend für die beteiligten Schüler und die Gäste, denn jeder konnte spüren, wie mit ganz vielen kleinen Dingen und Aktionen die Schüler an der Elfenbeinküste glücklich gemacht werden können und wie einfach es sein kann zu helfen. Wir freuen uns auch weiterhin an dem Partnerschulprojekt teilnehmen zu können, Spenden zu organisieren, kulturellen Austausch zu betreiben, Schimpansen und Regenwälder zu schützen und Aids- und Malariaaufklärung zu leisten. Wir haben etwas ganz wichtiges geschafft, wir haben an einem anderen Punkt der Welt Freunde gefunden.